

Heft 8

- Auszug -

Quelle Q 1I

Weiterführende Informationen finden Sie in der

Basispublikation Heft 8 
Der 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt



Q 11: Protestschreiben des Schülerkollektivs der Betriebspartei-schule des VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“, Juni/Juli 1953



Mit der vorliegenden Erklärung wandte sich das Schülerkollektiv der Betriebspartei-schule des VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“ nach dem Aufstand vom 17. Juni an die SED-Bezirksleitung Halle und unterstützte die Forderungen der Protestierenden sowie das Recht auf freie Meinungsäußerung und Kritik an der Partei-linie.

Bei den Urheberinnen und Urhebern des Protestschreibens handelte es sich um SED-Mitglieder. Zur poli-tischen Fortbildung von Parteimitgliedern unterhielt die SED unter anderem an Betrieben sogenannte „Parteischulen“. Der Begriff „Schülerkollektiv“ bezeichnete in der DDR einen Klassenverband. Die Idee der „Kritik und Selbstkritik“ war in kommunistischen Parteien im 20. Jahrhundert fest etabliert. In diesem Sinne sollten sich die Parteimitglieder untereinander und selbst kritisieren, um Fehler und Vergehen zu erkennen.



Aufschlüsselung der Kurzbezeichnungen

- VEB - Volkseigener Betrieb;
Betrieb in Staatseigentum
- ZK der SED - Zentralkomitee der SED;
Parteivorstand

47

Entschliessung

Das Schülerkollektiv der Betriebspartei-schule des Mansfeld-Komb. „Wilhelm Pieck“ nimmt Stellung zu den Vorkommnissen am 17./18.6. und unter-stützt die gerechten Forderungen der Kumpel des Kombinats. Wir haben uns mit dem Studium des Marxismus-Leninismus befasst, da-raus die Lehren gezogen, dass das ZK der SED Fehler über Fehler co-macht hat und die Verbindung zu den werktätigen Massen verlor. Wir verlangen, dass solche Genossen in entscheidende Funktionen können, die das Vertrauen der Masse der Arbeiterklasse besitzen. (angefangen von Parteisekretär der Grundorganisationen)

Uns wurde immer und immer wieder gelehrt, dass die Kritik und Selbstkri-tik eines der wichtigsten Erziehungsmittel unserer Partei ist. Wir haben nun feststellen müssen, das Kritik von oben nach unten stets geübt wurde, jedoch die Kritik von unten nach oben durch ei-nen ausgesprochenen Führerkult unterdrückt wurde.

In der Verfassung der DDR ist jedem Bürger Redefreiheit und Pres-senfreiheit garantiert. In der vergangenen Nacht sind die Kumpels, die auf dem Otto-Brosowski-Schacht das Wort ergriffen haben und Teil zu Unrecht wahrhaftet worden. Wir verlangen wie die Kumpel, dass diejeni-gen die die Interessen der Arbeiterklasse vertreten haben wieder auf freien Fuss gesetzt werden, jedoch die Anführer der Ausschreitungen sowie die Agenten des westlichen Imperialismus die härtesten Stra-fen durch das Volk erhalten müssen.

E n t s c h l i e s s u n g .

-.-.-.-.-

Das Schülerkollektiv der Betriebsparteischule des Mansfeld-Komb.
W. Pieck nimmt Stellung zu den Vorkommnissen am 17./18.6. und unter-
stützt die gerechten Forderungen der Kumpel des Kombinats.

Wir haben uns mit dem Studium des Marxismus-Leninismus befasst, da-
raus die Lehren gezogen, dass das ZK der SED Fehler über Fehler ge-
macht hat und die Verbindung zu den werktätigen Massen verlor. Wir
verlangen, dass solche Genossen in entscheidende Funktionen können,
die das Vertrauen der Masse der Arbeiterklasse besitzen. (angefangen
vom Parteisekretär der Grundorganisationen)

Uns wurde immer und immer wieder gelehrt, dass die Kritik und Selbstkri-
tik eines der wichtigsten Erziehungsmittel unserer Partei ist.

Wir haben nun feststellen müssen, dass Kritik von oben nach unten
stets geübt wurde, jedoch die Kritik von unten nach oben durch ei-
nen ausgesprochenen Führerkult unterdrückt wurde.

In der Verfassung der DDR ist jedem Bürger Redefreiheit und Pres-
sefreiheit garantiert. In der vergangenen Nacht sind die Kumpels, die
auf dem Otto-Brosowski-Schacht das Wort ergriffen haben zum Teil zu
Unrecht verhaftet worden. Wir verlangen wie die Kumpel, dass diejeni-
gen die die Interessen der Arbeiterklasse vertreten haben wieder auf
freien Fuss gesetzt werden, jedoch die Anführer der Ausschreitungen
sowie die Agenten des westlichen Imperialismus die härtesten Stra-
fen durch das Volk erhalten müssen.

Große

Schulleiter

Geiger

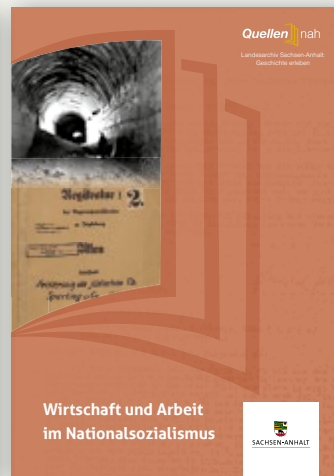
Seminarlehrer

Fischer

Wirtschaftsleiter

Bausteine zur Geschichte und Gesellschaft im Nationalsozialismus

Themen- baustein



HEFT 1: Repression und Handlungsspielräume im Nationalsozialismus

Themen:

- Machtübernahme und frühe NS-Verbrechen: „Eisleber Blutsonntag“
- Entmachtung der Opposition
- Machtübernahme und „Gleichschaltung“: Unterdrückung oppositioneller Vereine und Verbände
- Novemberpogrom 1938
- Formen des Widerstandes und der Hilfe für Verfolgte
- Polizei im Nationalsozialismus: Terror- und Verfolgungsapparat
- Im Namen der Gerechtigkeit? Justiz im Nationalsozialismus
- Lager und Haftanstalten als Orte des Ausschlusses und der Verfolgung

HEFT 2: Jugend und Erziehung im Nationalsozialismus

Themen:

- Schule und Universität
- Nationalpolitische Erziehungsanstalten (NPEA) und Nationalpolitische Bildungsanstalten (NAPOBI)
- Außerschulische Bildung und Freizeitangebote der Hitler-Jugend (HJ) und des Bundes Deutscher Mädel (BDM)
- Reichsarbeitsdienst (RAD)
- Unangepasste sowie „rassisch“ verfolgte Kinder und Jugendliche
- Mütter, Schwangerschaft und die NS-„Rassenideologie“

HEFT 3: Wirtschaft und Arbeit im Nationalsozialismus

Themen:

- Gleichschaltung in Wirtschaft und Arbeitswelt sowie Ausschluss von Oppositionellen
- Arbeitseinsatz und Arbeitsbeschaffung
- „Volksgemeinschaft“ und „Betriebsgemeinschaft“
- Ausschluss von Jüdinnen und Juden aus der Wirtschaft
- Aktion „Arbeitsscheu Reich“
- „Arbeitserziehungslager“ der Gestapo
- Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

HEFT 7: בית בסקסוניה-אנהאלט Zu Hause in Sachsen-Anhalt

Themen:

- Ansiedlung und Vertreibung
- Teilhabe und Ausgrenzung
- Selbstbild und Selbstbehauptung
- Nach Auschwitz

Informationen zur Bestellung

Die Materialien sind kostenfrei über die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt zu beziehen.

Bausteine zur Geschichte und Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)



HEFT 4: Repression und Handlungsspielräume in der DDR

Themen:

- Aufbau der Ein-Parteien-Herrschaft der SED
- Polizei in der SED-Diktatur
- Aufstand vom 17. Juni 1953 in Magdeburg
- Verfolgung und Diskriminierung in der DDR
- Flucht und Ausreise aus der DDR
- Kommunalwahl im Mai 1989
- Friedliche Revolution 1989 in Halle (Saale)

HEFT 5: Jugend und Erziehung in der DDR

Themen:

- Bildung in der DDR
- „Freie Deutsche Jugend“
- Jugendkulturen in den 1970er und 80er Jahren
- „Umerziehung“ von Kindern und Jugendlichen

HEFT 6: Wirtschaft und Arbeit in der DDR

Themen:

- Aufbau der sozialistischen Planwirtschaft
- Arbeiten im Volkseigenen Betrieb
- Versorgungsmangel und Umweltzerstörung
- Der Weg zur deutschen Einheit und die wirtschaftliche Krise zu Beginn der 1990er Jahre

HEFT 8: Der 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt

Themen:

- Der Aufstand vom 17. Juni 1953
- Der Aufstand vom 17. Juni 1953 im Bezirk Halle
- Der Aufstand vom 17. Juni 1953 im Bezirk Magdeburg

**Digitales
Angebot**

Unter <https://lha.sachsen-anhalt.de/onlineangebote/quellennah> können die Hefte als PDF heruntergeladen werden.



... oder einfach den
QR-Code scannen.